

## Romantische Meisterwerke im Herrenhaus Projensdorf

**Altenholz.** Meisterwerke der deutschen Romantik sollen am Sonntag, 14. November, ab 17 Uhr im Herrenhaus Projensdorf erklingen. Im Mittelpunkt stehen Kompositionen von Carl Maria von Weber, 1786 in Eutin geboren. Dazu kommen Werke von Humperdinck, Carl Eisecke und Robert Schumann.

Gespielt werden sie von Martin Karl-Wagner (Flöte), Juliana Soproni (Violine), Klaus Liebetrau (Fagott) und Hans-Peter Nauk (Klavier). „Wir haben die Stücke ausgewählt, in denen

der klangliche Reiz unserer Instrumente besonders zur Geltung kommt“, teilte Martin Karl-Wagner zu dem Programm mit. Dazu gehören unter anderem auch kammermusikalische Bearbeitungen von Opernouvertüren aus *Hänsel und Gretel* oder *Abu Hassan*. Die vier Musiker arbeiten seit einigen Jahren in *Wagners Salonquartett* zusammen. as

■ Karten gibt es für 20 Euro plus Vorverkaufsgebühr auch bei Petersen in Altenholz-Stift, Tel. 0431/323290 oder ab 16.30 Uhr an der Konzertkasse.

## Bebauungspläne sollen auf den Prüfstand

Diskussion im Altenholzer Bauausschuss

**Altenholz.** Wie können alte Bebauungspläne kostengünstig fit für aktuelle Anforderungen gemacht werden? Diese Frage diskutierte der Altenholzer Bauausschuss in seiner Sitzung am Montagabend. Denn viele Pläne haben in der Gemeinde schon seit Jahrzehnten Bestand.

Ausgelöst wurde die Diskussion durch den Bebauungsplan 21, der im Ortsteil Klausdorf von Ohlandbogen, Altenholzer Straße sowie Gemeinewald begrenzt wird. Anlieger Frank Scheinflug wünschte sich eine neue Beratung. Denn bei einer Befragung der Anwohner vor zwei Jahren habe sich ein falsches Bild ergeben, merkte er an, denn offensichtlich seien nur Rückläufer an die Gemeinde ausgewertet worden. „Wir hatten das Anschreiben so verstanden, dass wir uns nicht melden müssten, wenn wir mit Änderungen einverstanden sein sollten.“

„Es liegen neue Änderungsanträge in dem Gebiet vor“, bestätigte Jens Becker aus dem Bauamt der Gemeinde die Aktualität der Diskussion. Er schlug vor, die Bürger zu Infoveranstaltungen einzuladen. Danach könne entschieden werden, ob Bebauungspläne ganz oder nur in Teilen geändert oder sogar ganz aufgehoben werden sollten. Carlo Ehrlich (SPD), noch Büroleiter im Rathaus und ab 1. Januar

Bürgermeister, schlug vor, im Ausschuss einen Fragebogen mit Bürgern zu diskutieren. Das fand sofort bei Jürgen Schlüter (CDU) Gefallen: „Damit könnten wir exemplarisch einen Weg für weitere Verfahren entwickeln.“ Denn auch weitere ältere Bebauungsgebiete müssten senioren-, familien- und umweltfreundlicher gestaltet werden. Dafür plädierte grundsätzlich auch Ingo Baasch (SPD), warnte aber, die Kosten für die Planänderung aus dem Auge zu verlieren.

In die zweite Reihe verwiesen fühlt sich der Bauausschuss bei dem nächsten Neubau für das Schulzentrum im Ortsteil Stift. Denn eigentlich sei dies der Fachausschuss auch für die Kostenkalkulation, merkte Jürgen Schlüter kritisch an. Hier warnte Bürgermeister Horst Striebich, die Planung des Ersatzbaus für die abzureißenden, rund 40 Jahre alten Klassenpavillons durch zwei Ausschüsse zu begleiten. Sie könnten sehr unterschiedliche Auffassungen haben, und die Gemeindevertreter müssten dann Schiedsrichter sein. „Wir haben nur ein dreiviertel Jahr Zeit“, wies der Verwaltungschef auf den Zeitdruck hin. Im Herbst nächsten Jahres soll der Klassentrakt fertig sein, mit dessen Bau sich der Schulausschuss in seiner nächsten Sitzung beschäftigen wird. as

# Ein Fan der Geometrie

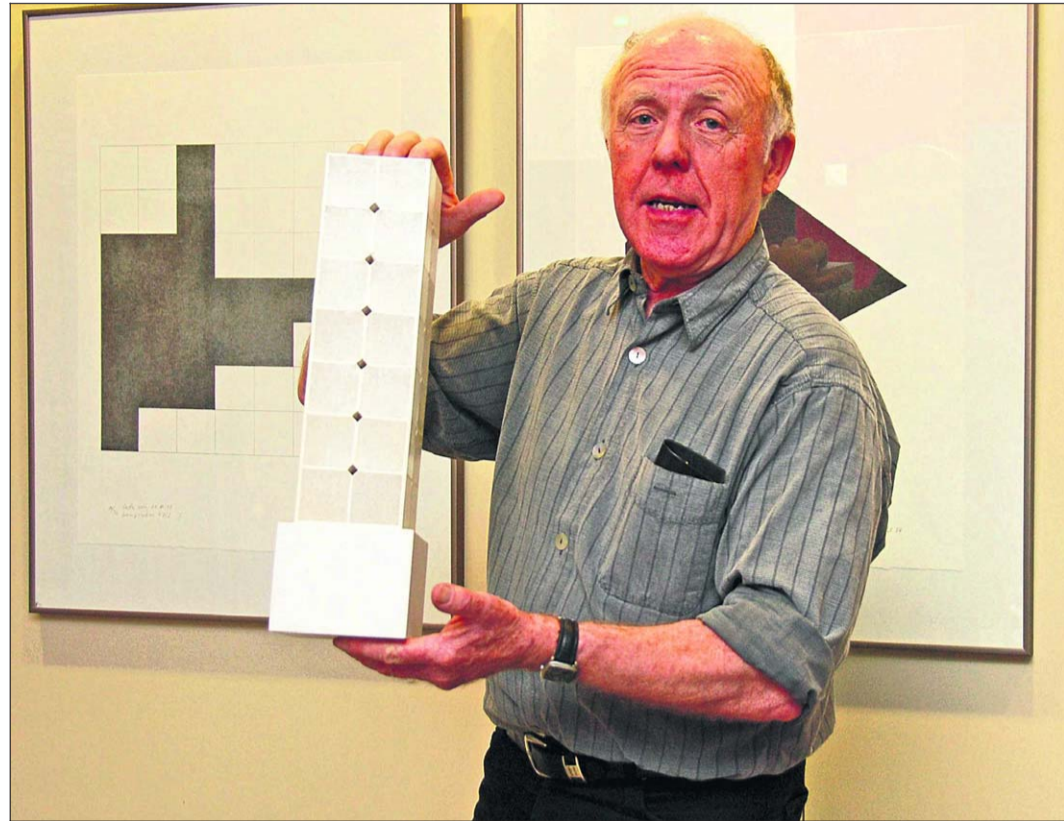
„Ich bin immer ein Zeichner“: Ulrich Behl stellt Arbeiten aus fünf Jahrzehnten in Altenholz aus

**Altenholz.** Eine Liebeserklärung an das Licht, die Musik und den Rhythmus: Der Kieler Künstler Ulrich Behl stellt in den Räumen von Dataport in Altenholz aus. Er zeigt paarweise arrangierte Arbeiten, die in fast 50 Jahren entstanden sind.

Von Gabi Asmus

Die Lottozahlen gaben Ulrich Behl vor 16 Jahren den Anlass, eine dreiteilige Reihe von Lithografien zu zeichnen. Denn 6 aus 49 ließen sich durch Quadrate oder Linien verbinden, die Zeichnungen außerdem noch übereinander drucken. Während der 71-Jährige die Idee für die drei Bilder erläuterte, hebt er den von ihm gewählten Ausstellungstitel *Paarweise* aus. Aber ansonsten, betont der Kieler, seien immer zwei zueinander passende Arbeiten gestellt oder gehängt: Handzeichnungen, Grafiken, Objekte oder Materialbilder.

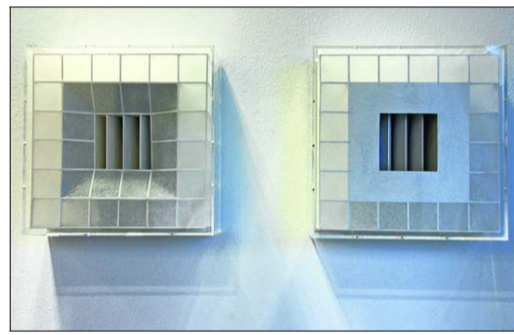
„Ich bin immer ein Zeichner“, beschreibt Behl den roten Faden, beruflich war er auch immer Lehrer, in der Grundschule oder später an der Hochschule. „Mich fasziniert es, ein leeres Blatt langsam zu bezeichnen.“ Monate arbeitete er so an den Variationen einer Rasierklinge. „Scharfe Kanten, klare Formen, tolle Lichtreflexe und dann der Glanz auf dem Metall“, gerät der Künstler bei der *after-shave-collection* von 1973 noch heute ins Schwärmen. Mit Musik stelle sich beim Zeichnen ein „wunderbar meditativer“ Zustand ein. Andere Bildtitel wie *Doppelakkord* belegen seine Liebe zur Musik, wie *Probe mit Vertikalen* die Liebe zum Rhythmus und *Kleiner Lichtturm* die zum Licht. Auch den Sport



Grafiken, Zeichnungen, aber auch Objekte: Ulrich Behl stellt 55 Arbeiten aus.

Fotos Asmus

hat der 73-Jährige zum Thema gemacht: Bei einer Aktion in Kiel schlug der Tischtennis-Spieler mit Grafit ummantelte Bälle auf eine Bildfläche. „Einer meiner kleinen Ausflüge in den Bereich Zufall.“ Ansonsten frönt er der Geometrie, begleitet sie mit akkurat gezeichneten Verläufen von hell und



*Paarweise* hat der Künstler die Schau betitelt, entsprechend auch arrangiert.

dunkel, garniert sie mit einer Prise Farbe. Und variiert das Thema mit Holzkonstruktionen, die er mit Papier bespannt. „Ich gebe dem Licht die Chance, sich zu zeigen.“ Behl, 1939 in Pommern geboren, war Schüler von Kurt Schwerdtfeger und Raimund Girke in Hannover, beteiligt sich seit 1964 regelmäßig an großen Ausstellungen wie der Biennale in Venedig. Er lebt seit Anfang der 70er Jahre in Kiel und hat viele Projekte zur Kunst am Bau

oder im öffentlichen Raum realisiert.

Der Kontakt für die Ausstellung bei Dataport kam über Holger Förster zustande. Seit fast 30 Jahren gebe es in Altenholz vor Weihnachten eine Ausstellung, erläutert der Pressesprecher des Unternehmens. „Wir fördern hier insbesondere regionale Künstler, zeigen Arbeiten von Nachwuchs-, aber auch von etablierten Künstlern.“ Er freut sich, mit Behl einen über Deutschland hinaus bekannten Künstler zeigen zu können.

■ Die Ausstellung wird heute um 17 Uhr von der Kieler Kunsthistorikerin Dr. Imke Lüders eröffnet und wird bis zum 16. Dezember montags bis freitags von 9 bis 18 in den Räumen von Dataport gezeigt, Altenholzer Straße 10-14.

## „Handballhochburg pflegen“

In Altenholz arbeiten jetzt Schule und Sportverein Hand in Hand

**Altenholz.** Der Sportverein TSV und das Gymnasium Altenholz sind eine Kooperation eingegangen und bieten jeden Dienstag nachmittags Handballtraining für Schüler an. Da die Edgar-Meschkat-Halle nach ihrer Sanierung noch nicht wieder über Trennwände verfügt, ist das Angebot bislang auf die Klassenstufen 5 und 6 beschränkt. Sobald es geht, will man es auf die Klassen 8 und 9 ausweiten.

Der TSV hatte beim Landessportverband die finanzielle Unterstützung beantragt und stellt die Übungsleiterin: Marieke Most (28) spielt nicht nur in der 1. Damenmannschaft und ist gerade in die dritte Bundesliga aufgestiegen, sondern arbeitet am Gymnasium auch als Referendarin für Mathematik und Sport. Der Verein verspricht sich neben der Sportförderung vor allem, unter den insgesamt 1200 Schülern potenzielle neue und vor allem begabte Mitglieder zu gewinnen. Das Gymnasium wiederum weitet damit sein Nachmittagsangebot aus.

„Von den 15 jungen Handballern in unserer neuen Dienstagsgruppe spielen bisher nur fünf im Verein“, sagt Marieke Most. „Gerade in diesem Alter probieren Kinder noch viele Sportarten aus. Das Potenzial ist für den TSV also durchaus vorhanden.“ Sie setze auf Spaß und Spiel –

auf Motivation. „Die Kinder brauchen Erfolgserlebnisse.“ Am Gymnasium hatte es schon zuvor eine Handball-AG gegeben, die sich allerdings nur vor den großen Turnieren „Jugend trainiert für Olympia“ traf. Die Begeisterung für Handball sei riesig, stellt der Lehrer Andreas Frenz fest. Überhaupt: Im Vergleich seien Kinder und Jugendliche aus dem Dänischen Wohld bemerkenswert sportlich. „An Kieler Schulen sind Grundsportlichkeit und Ausdauer nur noch unzurei-

chend ausgeprägt.“ Wenn das Gymnasium Altenholz gegen eine Stadtmannschaft antritt, stelle er Niveauunterschiede fest. „Offenbar ist es auf dem Land selbstverständlich, längere Strecken zu Fuß oder dem Rad zurückzulegen.“

Der TSV-Vorsitzende Rolf Lorenzen verweist auf Altenholz als Handballhochburg. Das wolle gepflegt werden. Ziel sei es, die Begeisterung schon auf junge Menschen zu übertragen. Mit dem Gymnasium existiert bereits eine Tennis-Kooperation. zel



Ob die Bälle von Rolf Lorenzen, Andreas Frenz und Marieke Most (von links) wohl treffen? Der TSV und das Gymnasium Altenholz kooperieren. Foto Hiersemenzel

### KURZ NOTIERT

#### „Mehr Licht“ Thema im Jugendgottesdienst

**Altenholz.** Unter dem Thema „Mehr Licht“ steht am Volkstrauertag, Sonntag, 14. November, der Jugendgottesdienst in Altenholz. Ab 19 Uhr wird er mit der Band *New Horizon* und der Jugendgruppe Stift im Eivind-Berggrav-Zentrum gestaltet. as

#### Bericht über schnelles Internet

**Gettorf.** Um das schnelle Internet geht es am Donnerstag, 18. November, ab 17.30 Uhr in der Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Dänischer Wohld. Im Amtsgebäude (III. OG), Karl-Kolbe-Platz 1, in Gettorf gibt es einen Bericht über den aktuellen Sachstand beim Breitbandprojekt. Außerdem soll der Anbieter vorgestellt werden. Ein weiteres Thema ist die Veröffentlichung von Protokollen im Internet. bud

#### Gunnar Nold neuer Gemeindevertreter

**Schwedeneck.** Gunnar Nold, lange bürgerliches Mitglied für die SPD in Fachausschüssen, ist neuer Gemeindevertreter in Schwedeneck. Er rückte für die zurückgetretene Mira Spill nach. zel

### IMPRESSUM

#### Eckernförder Nachrichten

**Redaktion:**  
Kieler Str. 57, 24340 Eckernförde

**Ressortleiter:** Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-70, priv. 04351/5190. Stellvertreterin Gabi Asmus (as)

**Stadt Eckernförde:** Christoph Rohde (crd), 04351/7193-62; Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-61 oder 7193-70, Handy 0172/4068994

**Altenholz, Amt Dänischerhagen, Dänischer Wohld, Strande, Altenhof:** Gabi Asmus (as), 04351/7193-64; Christian Hiersemenzel (zel), 04351/7193-65

**Gettorf, Tütendorf, Lindau, Neuwittenbek, Schinkel, Holtsee:** Burkhard Kitzelmann (bki), 04351/7193-63

**Ämter Schlei-Ostsee, Hüttenberge, Städte Schleswig, Kappeln:** Eckhard Plambeck (pl), 04351/7193-69

**Redaktion:** Kristiane Backheuer (bac), 04351/7193-68; Steffi Boese (sbo), 04351/7193-67; Susanne Machatsch-Bröckler (mac), 04351/7193-68

**E-Mail Redaktion:**  
en.red@kieler-nachrichten.de

**Fax Redaktion:**  
04351/7193-80

**Sport:** Tamo Schwarz (tas), 0431/903 2879, Fax 0431/903 2872

**E-Mail Sport:**  
spo.red@kieler-nachrichten.de

**Vertrieb und Privatanzeigen**  
Zweigstelle Eckernförde  
Kieler Straße 26

Roswitha Schidelnik, Monika Becker, Marianne Wendt  
Tel. 04351/470266  
Fax 04351/470885

E-Mail:  
zs.eckernfoerde@kieler-nachrichten.de

**Gewerbliche Anzeigen**  
Zweigstelle Eckernförde  
Kieler Straße 57

Anzeigenberatung:  
Gordon Lukat  
Tel. 04351/719312  
Kai Harting  
Tel. 04351/719314  
Fax 04351/719323

**Vertrieb:**  
Kiel: 0431/903-666,  
Fax 0431/903-2603